

# Thorner Zeitung.

Nr. 257

Freitag, den 2. November

1900

## Aus der Provinz.

**Elbing.** 31. Oktober. Ein Schichau-Denkmal, das dem Begründer des Riesenwerkes von seinen Angehörigen gesetzt wird und auf dem kleinen Lustgarten gegenüber dem Haupteingang der Fabrik gegenwärtig Aufstellung findet, wird am Sonntag, den 18. November in Gegenwart der städtischen Behörden enthüllt werden. Das Denkmal, die lebensgroße Figur des alten Geheimraths, hat Bildhauer Habenkamp modellirt und danach Gnadenbed in Berlin den Bronzeguss angefertigt. Die Figur erhält als Untergrund ein höheres Postament und zu beiden Seiten auf besonderem Sockel die Symbole der Industrie und der Arbeit.

**Bartenstein.** 30. Oktober. Die Frau des Barbiers Küssling hier selbst hat sich in vorvergangener Nacht in ihrer Zelle erhängt. Frau Küssling befindet sich wegen barbarischer Unthat an ihrer Schwiegermutter (dieselbe wurde längere Zeit von ihren Angehörigen in einem Schweinstall gefangen gehalten) mit ihrem Manne in Untersuchungshaft und sollte in kurzer Zeit vor das Schwurgericht kommen.

**Königsberg.** 31. Oktober. In der Nacht zum 27. d. Mts. wurde auf dem Bodenraum eines Hauses der Springgasse ein Mann vorgefunden, der sich dort eingeschlichen hatte. Er wurde zur Polizeiwache gebracht, wo es sich herausstellte, daß er ein mit 10 Jahren Buchthaus bestrafter Dieb war, der nach Verfüzung von 7 Jahren seiner Strafe am 2. August d. Js. zur Beobachtung seines Geisteszustandes aus dem Buchthause zu Insterburg nach der Irrenanstalt zu Allenberg gebracht worden war. Von dort war er während der Feldarbeit am 22. d. Mts. entlaufen, und zwar weil er erfahren hatte, daß ihm die Zeit, die er in Allenberg verbrachte, auf seine Strafzeit nicht angerechnet wurde. Geisteskrank, so erklärt er, sei er nie gewesen.

## Meinungsprozeß Masloff.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Konitz, 31. Oktober.

Maurerpolier Murach hat im Jahre 1899 Reparaturen in der Synagoge ausgeführt, er hat unter der Synagoge keinerlei unterirdische Gänge oder Gewölbe gefunden. Dem Bükle hat er nicht das Mindeste von solchen Dingen gesagt, er hat nur zu ihm von ein Zoll starken Bleiröhren gesprochen. Aus diesen Bleiröhren hat Bükle dann die unterirdischen Gänge gemacht.

Nachtwächter Rüst hat das Erkenntniß in der Disziplinaruntersuchung gegen ihn, daß soeben eingegangen ist, nicht mehr, er sagt: daß ist schon schlecht gewesen.

Bürgermeister Deditius sagt über seine Durchsuchung der Synagoge aus: Jemand ein unterirdischer, leerer Raum wurde nicht gefunden. Zur Untersuchung sind Sachverständige des Maurer-

Zimmer- und Tischlergewerbes zugezogen worden. Auch beim Abklopfen der Bauleitstellen wurde keinerlei leerer Raum gefunden, bei der Untersuchung, die mit größter Feindseligkeit geführt wurde, sind die Polizisten überall gewesen, im Badehaus, auf allen Böden der Gebäude, im Schlachthause etc. In allen diesen Räumen und Gebäuden waren keinerlei wahrnehmbare Veränderungen zu finden. Auch im Brunnen waren die Polizisten; von diesem führen saufstöckige Röhren nach dem See, durch welche das Wasser kommt; und durch kleine Röhren erfolgt der Absluß.

Gymnasiast Thurau wohnte mit Winter in einem Zimmer. Er weiß nichts davon, daß dieser über 10 Uhr ausgeblossen ist. Die Uhrkette des Winter war fünfzehn und bestand aus Nickel.

Gymnasiast Włoszynski, der andere Pensionsgenosse Winters, war ebenfalls ständig mit diesem zusammen. Er sagt, daß er selten länger als bis 10 Uhr ausgeblossen sei, so viel er weiß, nur drei oder vier Mal. Nur in der Zeit der Tanzstunde war das vielleicht häufiger der Fall.

Besitzer Gemeindedirektor Grabowitsch-Frankenhagen: "Ich hatte Blei an Lewy verkauft. Sonnabend, den 10. März, war ich in Konitz, und Lewy sagte zu mir, er wolle am Sonntag die Kuh holen. Ich war am Sonntag nicht da. Arbeiter Laskowski hat die Kuh nach Konitz gebracht. Laskowski redete an den nächsten Tagen viel von Juden, Skandal u. s. w. Ich sagte: „Ich will das gar nicht wissen.“ Nach dem Mord, am Donnerstag, kam ein jüdischer Fleischer Heymann zu mir. Dieser redete von dem Mord und brachte die Sprache immer wieder auf den Fleischer Hoffmann, so daß ich den Eindruck gewann, er wolle Hoffmann in Verdacht sehen. Ich sprach mit Laskowski darüber, da sagte dieser: Wenn das nur nicht die Lewys gemacht haben. Später hat er mir erzählt, sie hätten ihn in das Hinterzimmer haben wollen. Ich sah seine Erzählung nicht als Ernst auf. Er wollte gleich herein nach Konitz, um auszusagen. Er erzählte, Lewy hätte ihn gefragt, wie alt, ob verheirathet u. s. w. Lewy hätte dann Ausdrücke gebracht, wie: „zu weß“, „zu weß“, „Verdacht“, „Verdacht“ u. s. w., auch hätten sie von Blut gesprochen. Zeuge sagt mit Bezug auf Laskowski, wenn er einen Schnaps getrunken hat, dann redet er viel; als er es erzählte, war er aber nüchtern. Verlogen ist er nicht. Ich hielt ihn zurück, um ihm Zeit zu lassen, sich zu besinnen. — Frau Grabowitsch: Am 11. März kam Hugo Lewy, um die Kuh zu holen. Er sagte, ich solle ihm die Kuh durch den Knecht, einen jungen Menschen, zuführen lassen. Ich schickte auch nach einem Arbeitsmann, dem Laskowski. Lewy schickte diesen noch nach einen Strick und Laskowski trug die Kuh fort. Es mochte zwischen 8 und 9 Uhr sein, als er zurückkam, war ich nicht zu Hause. Er hat dann später erzählt, Lewys hätten ihn in die dunkle Stube haben wollen und sie hätten nichts Gutes im Sinne gehabt. Ich dachte mir, er

ausgehöhlt und ein Licht rein gesteckt haben, um Leute grauslich zu machen!"

Auch Georg, der auf der Straße gespielt hatte, war mit seiner Schwester heimgekommen, und als er jetzt diese Botschaft vernahm, brach er in furchterliches Geheul aus. — "Wenn ich das gewußt hätte! — Wenn ich das gewußt hätte!" jammerte er fortwährend.

"Was hast Du denn nicht gewußt?" fragte schließlich Mieze, der eine unbestimmte Ahnung aufstieg.

"Ich habe ja nicht gedacht, daß Vater was merken wird!" heulte Georg.

"Wo von denn?!" riefen jetzt Mutter und Tochter zugleich.

"Ach Gott! ach Gott, ich will's ja gewiß nicht wieder thun! — Ich — ich habe — die Kaiser-Cigarre — aufgeraucht und eine andere dafür hingelegt!"

"Junge, um Gotteswillen! — wenn das der Va —!"

Da stand auch schon Tobias Kort vor ihnen todtenblau und am ganzen Leibe zitternd.

"Was hast Du gethan, Du gottvergessener Bursche! — Du hast — die Cigarre — meine — Kaiser-Cigarre — die hast Du — auf — aufgeraucht!?" stammelte er mit halberstarker Stimme, dann sank er völlig gebrochen auf einen Stuhl.

"Wann ist das gewesen?" fragte er thonlos nach einer Weile, während welcher in dem Kreise drückendes Schweigen geherrscht hatte.

"Schon voriges Jahr," schluchzte Georg.

"Also schon im vorigen Jahr, und ich habe während der ganzen Zeit diese Cigarre für meine Kaiser-Cigarre ausgegeben, habe die Leute belogen und betrogen, ich, Tobias Kort, der in Ehren alt und grau geworden ist, ich habe gelogen, denn

könne nicht Alles aus der Lust gegriffen haben.

— Arbeiter Laskowski-Frankenhagen: Am 11. März sollte ich eine Kuh von Grabowitsch zu Lewy bringen. Ich sollte einen neuen Strick kaufen, bekam aber keinen. Ich war ganz nüchtern. Nach Lewys Auftrage brachte ich die Kuh nach Konitz zu Davidsohn, dieser sagte, ich solle sie zu Lewy bringen. Der alte Lewy kam heraus, im Laufe des Gesprächs saß er meinen Arm. Lewy sagte: „Bringen Sie die Kuh zu Gastwirth Müller und kommen Sie von hinten, um das Geld zu holen.“

— Vors.: Haben Sie bei Müller etwas getrunken? — Laskowski: Nichts nich. Ich ging von vorn in den Laden zu Lewy's. Ich stand still im Laden. Mit einem Male kam Lewy und sagte: Nun, ist das Thor zugeschickt? Sie sollten doch von hinten kommen. Ich sollte in die zweite Stube kommen. Da grüßte Frau Lewy durch das Fenster auf die Straße. Dann ging der alte Lewy in die andere Stube. Auch Pincenez-Lewy kam dann hinzu. Der alte Lewy sagte zu Pincenez-Lewy so etwas wie: „Wir brauchen Blut — Gymnasiasten (Gymnasiasten) spazieren.“ Weiter hörte ich, wie die Lewys zu etander sagten: „Ist der Vorsche von Hoffmann bestellt? — Eingerichtet — Es werden ihrer viele — Der Kantor wird ein Bad anlegen (hier kann der Zeuge auch den Ausdruck gebraucht haben: Barts anlegen). Weiter will Zeuge Worte wie „Leine“ ... „Fesseln“ ... „Mönchsee“ ... gehört haben.

Der Zeuge sagt weiter aus: Die Frau Lewy fragte mich, wie alt ich sei, ob ich verheirathet wäre, wieviel Kinder ich hätte. Da bekam ich Angst ins Herz; denn Lewy sah mich auch einmal an den Arm und sagte: „schwacher Arm“. — Vors.: Wenn Sie dabei doch solche Angst im Herzen hatten, warum sind Sie denn nicht fortgegangen? — Laskowski: Ich hatte doch das Geld (für den Transport der Kuh) noch nicht. Ich hörte dann noch, wie der Sohn Lewy sagte: „Bald zu kriegen sein, — macht nicht lange.“ Und der alte Lewy sagte „zu weß“ — „zu weß“ und „Verdacht“, „Verdacht.“ — Ich ging dann, nachdem ich das Geld erhalten hatte, weg. Im Laufe des Tages traf mich der alte Lewy noch einmal, er fuhr mich an, weil ich von dem Gelde, das sein Sohn mir gegeben, keinen Strick gekauft habe. Als ich nach Frankenhagen kam, sagte ich zu dem Knecht, es ist gut, daß Du nicht dort gewesen bist, denn sonst wärst Du vielleicht ins Unglück gekommen. — Der Vorsitzende fragt den Zeugen, ob auch alles, was er gesagt, wahr sei, worauf der Zeuge erwidert:

"So wahr, wie der liebe Gott in meinem Herzen steht und ist." Zeuge gibt auch an, wo er sich dann den Tag über aufgehalten habe und was er getrunken, nachdem er von Lewys weggegangen sei. Einem Mann will er sofort von seinen Wahrnehmungen Mittheilung gemacht haben. — Adolf Lewy erklärt, es sei nicht wahr, was der Zeuge erzählt habe. Er habe dem Laskowski das Geld nicht sogleich gegeben, weil er erst die Rückunft seines Sohnes hätte abwarten wollen. — Vors.:

es ist ja nur ein Bierradener — ein Bierradener! — Hahahaha! — Jetzt weiß ich doch wenigstens, warum Ihr drei Augen fehlen!

Es klingelte, und herein trat der alte Leineweber. Er ging auf Kort zu, der ihm mit einem schmerzlichen Lächeln voll unsagbarer Traurigkeit die Hand reichte.

"Du bist mir nicht mehr böse, Kort? Das freut mich, denn es war eine große Dummheit von mir, Dich mit der Cigarre zu ärgern. Natürlich fällt es mir ebenso wenig wie den Anderen vom Stammtisch ein, an der Echtheit zu zweifeln."

"Du hast aber doch Recht gehabt, Leineweber, es ist eine Bierradener."

"Wie, Du weißt?!"

"Ja, mein alter Junge, ich weiß, daß mein Stolz dahin ist; aber mir scheint jetzt, Du weißt es schon länger?"

"Run denn, ja, ich weiß es schon lange. Eines schönen Tages kommt mein Jüngster, der Eduard, todkrank nach Hause, und da seine Kleider merkwürdig nach Tabak dufteten, nahm ich ihn in's Verhöhr. Er gestand dann, nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, daß er und Delm Georg, als ihnen der glimmende Rohrstock und die Cigaretten, das Stück zum halben Pfennig für ihre Rauchgelüste nicht mehr genügten, auf den Gedanken gekommen seien, einmal zu probieren, wie Kaiser-Cigarren schmecken. Georg hatte die Cigarre heimlich gemessen und sich ihr Aussehen genau gemerkt, und nun beschafften sie sich irgendwo einen Glimmstengel — vier Pfennige hat er gefostet — der an die Stelle der Kaiser-Cigarre gelegt wurde, während die letztere in Rauch aufging. Schlecht genug ist den Jungen ja die Geschichte bekommen, und ich wollte Dir damals auch sagen, damit Du Deinem Prinzen

Haben Sie Worte wie „hingerichtet“ usw. gebraucht, und haben Sie gesagt, er solle hinten hereinkommen? Adolf Lewy: Nein, es ist nicht wahr. — Einer der Vertheidiger bemerkte zu Adolf Lewy: „Sie haben früher erklärt, Ihr Fleischereibetrieb wäre ganz gering gewesen. Es ist doch auffällig daß Sie an einem Tage, noch dazu einem Sonntags, so regen geschäftlichen Verkehr mit Einläufen u. s. w. gehabt haben.“

Die Sitzung wird hierauf bis Mittwoch Morgen 9 Uhr vertagt.

(Sechster Tag.)

Zu Beginn der heutigen Verhandlung ist der Andrang des Publikums nicht ganz so stark, wie bisher, dagegen sind wieder neue Zeugen zu Stelle. Auf den Korridoren herrscht, wie an den vorhergehenden Verhandlungen lebhafte Treiben und die wenigen Beamten haben die größte Mühe bei der Ausübung der Kontrolle. Trotz ihrer Anstrengungen passiren dort noch merkwürdige Dinge, z. B. konnte der Oberlehrer Hoffrichter, der Führer der Konitzer Antisemiten, der bis zu seiner Verziehung bei dem Nebentribunal, das gewiß Zeugen privatim vernahm, eine Rolle spielen, ein Zeit lang auf dem Korridor Zeugen, die noch nicht vernommen waren, aus seinen Privatakten ungestört Vorlejungen halten, bis ihm schließlich ein Gendarm dies unterwarf. Auch ist hier ein Herr antewendet, der als Pastor aus Stettin berichtet wird, welcher mit besonderem Eifer im Korridor die Zeugen gegen Lewy und gegen die Juden überhaupt in ihren Aussagen zu bekräftigen sucht. Eine schärfere Kontrolle derartiger Borgänge scheint dringend nötig. Noch merkwürdiger aber folgender Blick des Postbeamten.

Unser Korrespondent erhält am Dienstag Nachmittag ein wichtiges Telegramm, das sich auf den Prozeß bezog. Am Abend ist der Inhaber des Telegramms bereits mehreren Personen bekannt gewesen; eine Person hat auf Befrage direkt als Quelle einen Postbeamten angegeben. Natürlich hat der Korrespondent Beschwerde bei der Oberpostbehörde erhoben. Auch dieses Vorkommnis charakterisiert die Zustände in Konitz.

Als erster Zeuge wird heute Redakteur Zimmer vernommen. Zimmer erklärt auf Befrage ob er nichts von der Vernehmung Masloff's Hotel Kühn durch Brahm wisse, daß er selbst darüber nichts wisse, da er an diesem betreffenden Tage in Danzig war. Vom Hausdiener des Hotels hat er indessen erfahren, daß Masloff damals bewirkt worden ist, ferner, daß Bahnam Melbauer der Martha Masloff einmal 10 M. gegeben habe zur Unterstützung ihrer Familie. Weiter hat Redakteur Zimmer nichts zu befürchten.

Bürgermeister Deditius berichtet über die Haussuchungen, welche am 15. März stattgefunden haben. Bei dieser Gelegenheit hat er an den Lewyschen Speicher durchsucht, wobei indes absolut nichts Verdächtiges gefunden worden.

Vertheidiger Zielinski fragt den Bürgermeister ob er eine Durchsuchung des Lewyschen Hauses

das Rauchen ebenso gründlich abgewöhnen sollte wie ich dem meinigen; Max, mein Altester mein aber, Du hieltest doch große Stücke auf Deine Kaiser-Cigarre, daß es Unrecht wäre, Dir Illusion zu rauben, Du würdest ja doch nicht merken und könnten so Deine Freude auch Zukunft haben."

"Das hat Max gethan? Und ich habe ihm immer nichts Gutes zugetraut. Das muß ich abbitten."

"Nun, Kort, abbitten braucht Du nicht; also wenn Du ihm eine Genugthuung geben willst dann gib sie ihm in Gestalt Deines schwärmischen Segens."

"Meines schwärmischen Segens? Ja, Mieze, ist denn das, Du? —"

"Papachen! lieber, guter Papa, wir getrauen uns ja nicht, Dir zu sagen, daß wir uns gehen, weil Du Max immer nicht leiden konntest. Aber nun sagst Du ja, nicht wahr?!"

"Na hört mal, Kinder, nun macht al-Schluss mit Euren Enthüllungen, sonst wird man einmal zu viel. Aber wenn der Max ein gutes Herz hat, daß er sogar seinem Gegner Freunde nicht rauben will, dann kann ich mir ja keinen besseren Schwiegersohn wünschen."

"Und nun, da die Kaiser-Cigarre durch Verschwinden noch so viel Gutes gefügt hat, will mich auch nicht mehr darum grämen. Die Pfeil-Cigarre aber muß sofort verschwinden, denn gebührt der Ehrenplatz nicht. — Mutter, für Glasglocke hast Du vielleicht eine recht praktische Verwendung in der Spiegelkammer, auf Sammelkissen kannst Du Deine Stopfnadeln stecken und die Bierradener wirf ins Kükchenfeuer, — nach die Schornsteinzüge recht weit auf.

vorgenommen hätte, und ob er dabei vor einem Zimmer eingehalten habe, in dem angeblich Frau Lewy frank gelegen hätte. Der Bürgermeister erklärt dies für unwahr. Des Weiteren berichtet er dann über die anderen Haussuchungen und bemerkt, daß diese immer sehr sorgfältig ausgeführt worden wären.

Polizeikommissar Kracht, damals in Könitz, jetzt in Bromberg, berichtet über eine Reihe von Haussuchungen im Lewy'schen Hause, an denen er teilgenommen hat. Diese sind auf Sorgfältigkeit ausgeführt worden. Auch der Keller ist durch Sachverständige untersucht worden, und es sind Nachgrabungen nach unterirdischen Gewölben ange stellt worden. Ebenso sorgfältig sind der Hof, die Dunggrube und die Speicher durchsucht worden. Es hat sich aber absolut nichts gefunden; auch nicht in der Synagoge oder in den anderen Grundstücken am See. Als unwahr bezeichnete er es, daß er einmal vor einer besetzten Badezelle im jüdischen Bade habe Halt machen müssen. Zeuge erklärt, daß wiederholt die Thür des Lewy'schen Hauses offen gestanden hatte, sodaß

jeder Vorübergehende sich über die lokalen Verhältnisse des Lewy'schen Hauses orientieren konnte. Rechtsanwalt Vogel fragt, ob auch die Räucher kammer nachgesehen worden ist. Zeuge kann sich dessen nicht entsinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Am Donnerstag fällt des katholischen Feiertages wegen die Verhandlung aus und wird erst am Freitag fortgesetzt.

Der Prozeß Masloff, den man anfänglich in zwei bis drei Tagen zu Ende zu führen hoffte, dürfte nach dem jetzigen Stande der Dinge zwei bis drei Wochen dauern. Zu Ende dieser Woche sollen die sämtlichen Zeugen im Prozeß Israelski nochmals vernommen werden.

### Thorner Nachrichten.

Thorner, den 1. November 1900.

**S [Bezirks-Eisenbahnrath.]** Eine Ausschüttung des Bezirks-Eisenbahnraths findet am 7. November in Danzig statt. Dekonominerath.

### 203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 31. Oktober 1900. (Vorm.) Nur die Gewinne über 220 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. § 8.)

18 126 232 (1000) 338 59 95 604 831 (500) 61 935  
1031 151 91 238 312 401 71 584 99 721 844 2000 372  
418 24 653 967 93 3157 87 278 (300) 469 696 746  
817 93 4059 74 120 81 336 (3000) 889 (500) 5028  
145 213 463 510 90 77 656 717 19 44 933 6007 296  
609 907 16 7096 117 37 300 (300) 18 70 89 491 778 87  
96 902 98 8034 105 73 220 31 59 429 602 (1000) 74  
88 (3000) 805 (3000) 973 9 155 471 74  
10026 160 (300) 87 398 820 11026 (300) 148 312 938  
65 75 1208 408 92 517 924 46 13058 165 229 38  
31 344 473 732 904 14125 259 321 30 401 79 629 (500)  
15012 105 212 306 60 433 665 761 88 850 91 16165  
435 551 88 625 (500) 67 731 975 17044 474 520 631  
(300) 705 959 18028 402 75 598 603 (300) 19061  
(500) 306 69 464 (300) 655 702 85 994 923 78  
20089 140 52 334 52 (1000) 438 553 (1000) 619  
746 835 978 93 21152 230 87 (500) 322 421 46 861  
22066 135 (300) 296 406 6 12 (3000) 31 49 73 642 845  
986 23128 221 395 410 21 900 88 24060 100 82 288  
341 420 38 510 (500) 24 723 99 832 967 25117 22  
249 88 318 453 801 62 924 26106 38 213 50 336 91  
10000 678 731 50 27011 76 90 215 456 81 573 81  
(3000) 87 611 791 98 821 929 28167 268 337 469  
(3000) 544 69 632 47 930 (500) 29112 23 259 (300)  
64 355 561 97 627 718 864 (300) 69 98 992  
30027 66 105 53 226 96 305 36 96 414 44 (1000) 69  
622 28 51 (1000) 833 975 31267 (300) 396 401 519 623  
32134 212 467 614 818 24 943 91 33308 25 429 536 58  
(500) 660 34037 42 229 (500) 321 499 842 35005 16  
89 100 24 41 385 84 92 510 84 70 35 867 36157  
81 284 541 71 94 612 37103 80 278 413 18 22 531 68  
98 38903 (3000) 117 38 248 70 598 621 752 80  
39128 504 34 678 777 918 29 45  
40021 (300) 201 413 49 94 (300) 601 780 811 929  
41332 478 (500) 741 877 990 42208 22 42 510 709 81  
838 39 41 56 87 81 900 64 43063 134 204 (3000) 393  
732 52 821 98 952 44030 141 207 410 74 651 795 96  
843 76 (1000) 45302 518 94 95 672 702 11 74 76 77  
94 889 46093 (300) 99 236 76 (300) 335 480 549 725  
829 (500) 73 904 47000 101 (500) 407 503 (1000) 8 30  
654 783 825 910 92 94 48044 49 73 79 156 399 465  
504 6 40 54 648 917 94 7 49 49098 129 489 689 714 808  
38 58  
50001 8 75 157 246 75 456 531 52 626 706 79 801  
2 (1000) 51051 112 328 420 92 722 39 65 818 999  
52204 26 99 569 862 915 53063 128 31 221 (500) 314  
28 483 (1000) 502 41 77 54021 50 117 221 342 411  
(1000) 71 (1000) 91 516 691 (1000) 928 66 91 55001  
178 212 59 380 414 514 826 911 56075 104 93 280 304  
582 848 976 96 57089 284 654 794 938 58111 62  
248 60 549 635 714 41 831 59000 94 154 72 421  
556 84 (500) 918  
60034 109 35 221 515 615 790 820 72 975 61033 86  
148 71 298 324 513 70 (500) 619 90 848 70 921 62041  
130 38 (300) 223 72 521 603 758 806 84 925 84 97 98  
(500) 63340 72 1900 907 74018 34 70 (3000) 217 431  
79 374 719 55 65036 95 134 71 93 482 507 11 786  
66105 (500) 75 874 907 76 67010 296 467 510 76 635  
703 940 53 68139 321 54 153 607 853 950 69110 38  
272 525 35 793 813 996  
70165 67 (1000) 73 251 79 (500) 523 722 49 821 910  
80 71031 183 220 406 519 605 87 744 (50000) 815  
998 72020 151 605 42 55 862 79 73022 114 75 306  
81 675 723 (1000) 907 74018 34 70 (3000) 217 431  
(1000) 527 32 88 626 98 726 81 20 897 75023 77  
(500) 202 326 46 413 43 88 92 554 76 79 88 828 (300)  
917 76023 75 254 63 301 533 49 657 85 (300) 744  
894 62 911 77086 149 (300) 560 712 814 40 78049  
385 471 586 (500) 601 743 87 803 93 908 (500) 79120  
50 51 59 450 536 62 763 945 (1000) 68 (300)  
80262 330 507 (1000) 23 630 860 918 81181 387  
453 532 772 82214 408 61 (300) 78 599 993 (500)  
83040 48 127 419 74 548 80 82 (3000) 650 804 5 9  
929 84061 (500) 91 (1000) 198 623 705 905 84 85061  
248 62 584 868 928 45 86003 433 512 (300) 20 (500)  
70 644 94 (1000) 708 23 93 825 952 87058 88 175  
78 320 (3000) 96 533 (1000) 62 (500) 803 38 62 943  
88431 88 630 766 82 89505 (3000) 119 86 242 559  
737 54 919  
91029 90 (15000) 335 50 95 438 517 704 978 91104  
50 (1000) 289 442 80 81 506 95 712 900 (1000) 92043  
121 38 130 66 613 914 15 20 90 96 93063 69 175 234  
373 402 575 656 86 751 (300) 814 91466 84 232 56  
387 419 88 504 73 80 910 28 81 95066 83 122 437  
590 693 889 92919 97 420 67 630 741 58 921 913 81  
97336 402 558 628 56 64 798 916 (1000) 82 (1000)  
98001 164 612 72 896 900 99039 (3000) 313 495 99  
531 704 50  
10026 (500) 291 417 579 667 748 65 850 960 69  
101034 191 274 575 620 39 94 798 (300) 91 102687  
819 (3000) 943 103028 56 81 (3000) 455 624 705  
33 857 104151 84 200 98 481 (500) 692 817 105078  
107 293 310 75 (500) 611 17 746 106236 52 87 375

Steinmeier beantragt: 1. Aufhebung der Kohlen ausfuhrtarife, 2. Einführung eines Nothstandtarifes für Heu, Stroh und Torfstreu für die Provinz Westpreußen; Regierungsrath a. D. Schrey-Danzig wünscht Herstellung einer Tages schnellzugs-Verbindung Königsberg-Danzig-Ostrichau-Bromberg-Inowrazlaw-Posen-Breslau.

\* [Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Deutsch-Prone sowie Mühlhausen (Kr. Pr.-Holland) ist eröffnet worden.]

SS Aus der Thorner-Stadtteilrede, 31. Oktober. [Der Saatenstand in unseren Niederungen.] Angesichts des wenig versprechenden Saatenstandes in diesem Herbst hat Herr Landrat von Schwerin mehrere Vertreter der Landwirtschaft zu einer Besprechung über die Lage der Landwirtschaft zum nächsten Donnerstag versammelt. In der That war bei dem gänzlichen Fehlen des Regens während der Saatzeit die Hoffnung der Landwirthe sehr gering. Auch ging hernach bei dem anhaltenden Kühlen, wenn auch regnerischen Wetter die Saat nur

spärlich auf und die Saatfelder zeigten leere Flecke. Die jetzt eingetretene milde Witterung scheint diesen Ausfall gehoben zu haben. Denn die Saatfelder sehen jetzt durchweg grüner aus. Uebrigens könnten infolgerichtlicher gefallener Regens auch die Brüche die für die Beackerung zu hart waren, gerettet werden. Zu wünschen ist darum nur, daß milde regnerische Wetter noch einige Tage an持n, besonders da auch die Landleute in unsern Bauten vielfach noch nicht mit dem Eintritt Kartoffeln, Rüben u. s. w. fertig sind.

§ Von der russischen Grenze 31. Oktober. Seit einigen Wochen ist es besonders starker Strom von Auswanderern aus russischen Ostseeprovinzen zu bemerken, die in Amerika erblicken. Es sind meistens wanderte Angehörige deutschen Stammes, die der Russifizierung, wie sie in den baltischen Provinzen gesetzt worden ist, entzogen wollen.

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambert in

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 31. Oktober 1900. (Vorm.) Nur die Gewinne über 220 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. § 8.)

483 94 783 107139 45 80 254 77 504 742 67 70 930  
42 72 82 108185 495 615 10913 45 81 505 99 941 74  
110313 548 847 83 11084 326 524 (500) 955 112345  
70 (15000) 440 92 577 844 914 92 113037 162 97  
210 493 626 39 49 903 4 114576 667 792 97 95  
115131 72 74 224 71 516 18 752 843 938 89 116010  
112 17 26 (300) 323 34 80 516 681 117187 323  
490 525 605 (300) 35 118041 80 98 155 26 366 432  
(300) 566 99 769 76 736 07 80 947 11941 523 31 (500)  
87 620 59 798  
12030 40 54 73 196 332 578 674 730 800 45 78 900  
77 95 121091 548 633 81 910 15 32 114226 228 89  
375 471 (300) 512 34 65 697 952 123011 (1000) 135  
287 303 834 904 57 124137 (300) 60 336 405 54  
545 658 61 75 125010 369 507 22 (500) 623 711 (500)  
869 907 16 7096 117 37 300 (300) 18 70 89 491 778 87  
96 902 98 8034 105 73 220 31 59 429 602 (1000) 74  
88 (3000) 805 (3000) 973 9 155 471 74  
10026 160 (300) 87 398 820 11026 (300) 148 312 938  
65 75 1208 408 92 517 924 46 13058 (3000) 219 329 223  
81 344 473 732 904 14125 259 321 30 401 79 629 (500)  
15012 105 212 306 60 433 665 761 88 850 91 16165  
435 551 88 625 (500) 67 731 975 17044 474 520 631  
(300) 705 959 18028 402 75 598 603 (300) 19061  
(500) 306 69 464 (300) 655 702 85 994 923 78  
18 126 232 (1000) 338 59 95 604 831 (500) 61 935  
1031 151 91 238 312 401 71 584 99 721 844 2000 372  
418 24 653 967 93 3157 87 278 (300) 469 696 746  
817 93 4059 74 120 81 336 (3000) 889 (500) 5028  
145 213 463 510 90 77 656 717 19 44 933 6007 296  
609 907 16 7096 117 37 300 (300) 18 70